



Pfarrei Heilige Familie

Pastoraler Raum
Siegen – Freudenberg
www.pr-si-fr.de

Aus dem Gemeindeleben

Beilage zu den Pfarrnachrichten des PR Siegen-Freudenberg



Bild: Martin Fließ

Juli 2023

Das Seelsorgeteam

Pfarrer Karl-Hans Köhle

k.h.koehle@pr-si-fr.de

☎ 0271 880 63 0

Pastor Dr. Janusz Misiewicz

j.misiewicz@pr-si-fr.de

☎ 0271 2 38 46 67

Pater Ruben Pinheiro OCarm

e.r.pinheiro@pr-si-fr.de

☎ 02734 2 70 80 10

Pater Antony Padamattummal OCarm

a.padamattummal@pr-si-fr.de

☎ 02734 2 70 80 11

Diakon Matthias Bauer

m.bauer@pr-si-fr.de

☎ 0177 7 20 27 17

Gem. Ref. / Krankenhausseelsorge

Constanze Dette-Habscheid

c.habscheid@pr-si-fr.de

☎ 0163 7 39 77 41

Gem. Ref. / Trauerpastoral

Irmtrud von Plettenberg

i.v.plettenberg@pr-si-fr.de

☎ 0271 77 00 62 33

Gem. Ref. / Taufpastoral

Alexandra Podstawa, ofs

a.podstawa@pr-si-fr.de

☎ 0163 8 04 94 16

Krankenbereitschaft

☎ 0171 6 25 40 16

Gemeindehäuser

St. Joseph, Weidenauer Str. 23, 57078 Siegen

Vermietung: N.N

pfarrheim@st-joseph-siegen.de

Hausmeister: Rainer Schlabach

☎ 0271 7 75 31 82

St. Marien, Geisweid, Hans-Böckler-Platz 12, 57078 Siegen

N.N

Hl. Kreuz, Weidenau, Im Kalten Born 1, 57076 Siegen

Marcella Bona-Tesfazghi

☎ 0178 9 11 37 19

St. Marien, Freudenberg,

Friedenshortstraße 15 a, 57258 Freudenberg

Pfarrgemeinderat Hl. Familie

1. Vorsitzende: Annette Schöttler, Annette.schoettler@googlemail.com

2. Vorsitzende: Marie-Christine Ungruh

Kirchenvorstand Hl. Familie

Geschäftsführender Vorsitzender: Helmut Angst

☎ 0271 71340

Kolumbarium

Verwaltung: Amanda Antonucci
verwaltung.kolumbarium@pr-si-fr.de

☎ 0271 77 00 82 44

Morgenstr. 2
57076 Siegen

Öffnungszeiten Kolumbarium:

Sonntags: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Werktags: 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Samstags: 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

www.kolumbariumskirche-siegen.de

Herausgeber: Pfarrei Heilige Familie, Siegen-Freudenberg

Redaktion: Johannes Jordaan, Christian Marino, Birgitta Utter

E-Mail: pfarnachrichten-heilige-familie@pr-si-fr.de

Auflagenhöhe: 500 Stück

Druck: Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen



SCAN ME

Bitte beachten Sie: nicht immer stimmen die Beiträge in den PN mit der Meinung des Herausgebers bzw. der Redaktion überein. Im Interesse der Meinungsvielfalt und um inhaltliche Auseinandersetzungen anzuregen, wird auf eine „Zensur“ jedoch weitgehend verzichtet. - Kürzungen aus redaktionellen Gründen bleiben aber vorbehalten.

Abgabe kostenlos, - eine freiwillige Spende zur Deckung der Kosten wird erbeten. – Danke!

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe 16.08.2023

Konzert mit dem Streichquintett „Il Piacere“ und Orgel

Ein wunderschönes Konzert mit dem Streichquintett „Il Piacere“ erklang am Samstag, den 20. Mai in St. Joseph. Die fünf Streicher unter der Leitung des ehemaligen Konzertmeisters der Philharmonie Südwestfalen Sohei Takahata (1. Violine) und Helga Maria Lange an der Orgel boten ein höchst abwechslungsreiches, anspruchsvolles Programm dar. Eva Otto (2. Violine) und Wolfgang Groos (Viola) sind Freunden der Kirchenmusik im Dekanat Siegen bestens bekannt durch ihre Mitwirkung bei früheren Konzerten des Kammerchores Weidenau. Michael Kolffhaus, ehemaliger Solocellist der Philharmonie Südwestfalen, musizierte am Cello und der Spanier Albert Viñas Terris, seit 5 Jahren Mitglied der Philharmonie Südwestfalen, strich und zupfte den Kontrabass.



Der musikalische Bogen wurde von dem Barockkomponisten Tomaso Albinoni über den berühmten *Kanon* von Johann Pachelbel und der *Sinfonia* des klassischen Komponisten Giovanni Battista Sammartini bis hin zur Romantik gespannt. Die träumerische *Pavane* mit der zu Herzen gehen-

den Melodie von Maurice Ravel wurde mit viel Innigkeit und Ausdruck gestaltet. Bei den *Antiche Danze ed Arie* (Alte Tänze und Weisen) des italienischen Komponisten Ottorino Respighi hatten die Zuhörer den Eindruck, ein ganzes Sinfonieorchester zu vernehmen, so intensiv und kraftvoll wurden die Tänze interpretiert.

Helga Maria Lange spielte als Kontrast und Auflockerung zwischen den Streicherklängen auf der Orgel das klangprächtige *Praeludium in d-Moll* von Dietrich Buxtehude und im romantischen Teil aus den *Dix Pièces* des französischen Romantikers Eugène Gigout das mit der Oboe als Solostimme registrierte tänzerische *Minuetto* und die virtuose *Toccata*, die sich in der Dynamik mehr und mehr steigerte.

Die begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörer wurden als Zugabe noch einmal mit der verträumten Pavane von Maurice Ravel belohnt.

Text und Foto: Wolfgang Hein

Organistin Maryam Haiawi brilliert an der Orgel von St. Joseph

Zum Ausklang des 3. Sonntags der Osterzeit hatte die katholische Kirchengemeinde St. Joseph in Siegen-Weidenau zum Orgelkonzert mit der gebürtigen Siegenerin und Wahl-Hamburgerin Maryam Haiawi eingeladen. Zur Freude der Dekanatskirchenmusikerin Helga Maria Lange waren mehr Zuschauer gekommen als zu manch anderen Konzerten mit ebenfalls renommierten Organisten. Maryam Haiawi, die in der Pfarrei St. Joseph als Jugendliche ihre ersten musikalischen Schritte unternahm, erwähnte in ihrer kurzen Ansprache, dass sie ein nachösterliches Programm zusammengestellt hatte. Eine klug ausgewählte Abfolge von Werken berühmter Komponisten erwartete die Zuhörer. Johann Sebastian Bachs Präludium und Fuge a-Moll, BWV 543, war der klangprächtige Auftakt, gefolgt von seinem "Trio super 'Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'" (BWV 655). Die barocke Tonsprache ist dem heutigen Zuhörer noch wohlbekannt. Die darauffolgenden Werke führten dann mehr und mehr in die Moderne, und Maryam Haiawi meisterte die schwierigen und komplexen Orgelwerke mit Bravour. Im frisch renovierten Kirchenschiff lauschten die Zuhörer aufmerksam der Organistin.

Eine dreiteilige Sonate des Flamen Jacques-Nicolas Lemmens, der im 19. Jahrhundert lebte und wirkte, war das nächste Orgelwerk, das einen klanglichen Gegensatz bildete und mit leichtfüßig perlenden Tonläufen aufwartete, einen feierlichen "Adoration"-Mittelteil hatte und mit einem majestätischen "Alleluja" endete. Lemmens war einer der führenden Organis-

ten seiner Zeit und arbeitete in Belgien, aber auch in Frankreich und Großbritannien. Er gründete das Lemmens-Institut, eine Schule für Kirchenmusik. Sein Schüler war der in Orgelkreisen berühmte Charles-Marie Widor, dessen Familie mit dem ebenso berühmten Orgelbauer Cavallé-Coll befreundet war. Dieser entdeckte Widors Talent und förderte den 14-Jährigen im Orgelspiel. Von Widor, der für seine voluminös klingenden Werke bekannt ist, spielte Maryam Haiawi den Choral aus der Symphonie Nr. 10, genannt "Romane", in D-Dur, ein ruhiges Stück im Tempo Adagio, quasi als Anlauf zum Höhepunkt im Programmablauf: Präludium und Fuge H-Dur, op. 7 Nr. 1 von Marcel Dupré, gebürtig 1896 aus Rouen, der in eine Zeit heranwuchs, in der bereits Schallplattenaufnahmen entstanden. Das Werk komponierte er um 1910 als Vorbereitung auf den Rom-Preis 1914. Die Orgel-Welt hielt es zunächst für äußerst schwierig zu spielen, so dass eine Publikation zunächst nicht möglich erschien, wäre da nicht das begeisterte Publikum gewesen. Dennoch dauerte es noch rund 50 Jahre, bis der Franzose André Fleury 1963 die erste Einspielung auf Schallplatte vornahm. Graham Steed, Verfasser eines Buchs über Duprés Orgelwerke, hält dieses Werk für "gefährlich, um es im Konzert zu spielen". Mit welcher Lässigkeit Maryam Haiawi solche hochkomplexen Kompositionen spielte, war stupend!



Spontaner Zwischenapplaus bestätigte die Begeisterung des Publikums. Die Organistin merkte später lächelnd an, das Werk habe durchaus "sportliche" Ambitionen. Es folgte noch einige Variationen auf "O filii et filiae" aus "Twelve Choral Preludes" der einzigen Komponistin im Programm, Jeanne

Demessieux, die von 1921 bis 1968 in Frankreich lebte und als *Pariser Orgellegende von La Madeleine* Berühmtheit erlangte. Maryam Haiawi schrieb vor zehn Jahren eine Arbeit über das Orgelwerk dieser Musikerin. Auch diese Orgelvariationen haben es in sich, aber Maryam Haiawi blühte

förmlich auf, je komplexer die Stücke wurden. Als Abschluss des Abends erklangen weitere Variationen, und zwar über ein libanesisches Thema "Aalaiki'ssalaam" (Friede sei mit dir), in dem man schon fast jazzige Elemente ausmachen konnte. Naji Hakim ist der einzige noch lebende aus der Reihe der gespielten Komponisten. Von 1993 - 2008 arbeitete er, als Nachfolger von Olivier Messiaen, als Titularorganist an der Pariser Kirche La Trinité.

Den starken Schlussapplaus belohnte die junge Organistin mit einer Zugabe von Johann Sebastian Bach "Schafe können sicher weiden" aus der Kantate "Was mir behagt, ist nur die muntre Jagd" (BWV 208) und schloss mit dieser schlichten, aber zu Herzen gehenden Melodie den Kreis zurück zu Bach.

Johanna Schirmacher



60+, wir wandern, wir wandern...

Extremtour zum Rhein-Weser-Turm

Zur geplanten Tagestour am 9. Mai versammelten sich 17 Wanderer hinter der St.-Joseph-Kirche. In Fahrge-meinschaften ging es über die Dörfer bis Heinsberg zum Wanderparkplatz Haberg. Idyllisch in die Landschaft eingebettet und abseits der Zivilisation war dieser nur etwas nachfragend zu erreichen. Von dort führte uns die Wanderroute auf dem Wilhelm Müller-Weg ins` Schwarzbachtal, ein Naturschutzgebiet. Auf Initiative des Kreises Olpe wurden in den Jahren 1990–1998 mit Hilfe des Forstamtes und der finanziellen Förderung des Landes NRW die Fichtenbestände auf einer Länge von 3 km entfernt. Ziele dieser Maßnahme waren:

- die Erhaltung der vorhandenen Bruch-und Auwälder, Feuchtwiesen und Kleinseggensümpfe,
- die Wiederherstellung der ursprünglichen Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen (Knabenkraut, Wasseramsel usw.),
- die Bewahrung der natürlichen Schönheit der Bachläufe.

All dieses haben wir auf dem Weg zum Rhein-Weser-Turm erleben dürfen, wenn auch manchmal etwas herausfordernd. Die Regenfront der vergangenen Tage hatte auch hier nicht halt gemacht. Der Boden war etwas aufgeweicht und die Wasserpfüten standen noch. So wurde der Weg zum Hürdenlauf. Mit richtigem Schuhwerk und einem Wanderfreund an der Seite alles kein Problem. Jedoch etwas herausfordernd wurde der Aufstieg

zum Turm. Selbst erprobte Wanderer nahmen die Höhe des Berges mit Respekt, gemessen an unseren älteren Wanderfreunden mit über 85 Jahren beachtlich. Oben angekommen erwartete uns der Gastwirt, und wir konnten aus einer reichhaltigen Speisekarte auswählen. Nach ausgiebiger erholsamer Rast stand uns nun noch der Rückweg bevor. Aber von nun an ging es ja bergab. Nach ca. 2 ½ Stunden gelangten wir wieder an unseren Ausgangsort und hatten insgesamt beachtliche 15 km zurückgelegt. Bevor es wieder in Richtung Heimat ging, verabredeten wir uns froh gestimmt bis zum nächsten Mal.

Fazit: Es war eine tolle Tour!



Auf den Stufen des Rhein-Weser-Turms

Rundweg oberhalb des Hofbachstadions.

Trotz oder gerade wegen einer angesagten Schönwetterfront kamen 19 gut ausgerüstete Wanderfreunde zum Ausgangsort an der St. Joseph-Kirche. In Fahrgemeinschaften gelangten wir zum Wanderparkplatz oberhalb des Hofbachstadions. Die Schuhe geschnürt, den Sonnenhut auf und mit Sonnenschutzcreme eingeschmiert machten wir uns geradeaus auf

den Weg in den Wald und entlang an satten grünen Wiesen und Maisfeldern. Auch hier bot sich uns ein weiter Blick in die ferne Hügellandschaft des Siegerlandes. Der Borkenkäfer machte es möglich.

Die Sonne meinte es gut mit uns und schien vom wolkenlosen Himmel auf uns herab. Grund genug, an einer schattigen Bank Rast zu machen und unserem Jubiläums-Geburtskind mit einem Prost zu gratulieren. Weiter ging es nicht ganz ohne Hindernisse. Obwohl die Wege gut zu laufen waren, machten die Sohlen zweier Wanderer schlapp und lösten sich vom Schuh. Aber in nachbarschaftlicher Seilschaft wurden die Schuhe gut verschnürt und auf ging es Richtung Parkplatz. Nach ca. 6,5 km hatten wir gut gelaunt unser Ausgangsziel erreicht. Wir haben in Gemeinschaft neue Wege bestritten, viel gelacht und uns froh gestimmt bis zum nächsten Mal verabschiedet.



Wer der Sonne entgegen wandert, lässt den Schatten hinter sich.

Die nächste Wanderung am **11. Juli 2023** geht nach Sohlbach Buchen und von dort aus ins Langenbachtal mit anschließender Einkehr im Haus Patmos.

Wegstrecke: ca. 6,5 km und gut zu laufen.

Wie immer heißt es: 60+, wir wandern, wir wandern..., dies immer am 2. Dienstag des Monats, - wandern Sie doch einfach mal mit! - Auch wenn Sie noch keine „60+“ sind, aber gerne mitwandern möchten, sind Sie herz-

lich eingeladen! Gleiches gilt auch für wanderlustige Leute, die nicht „Pfarrmitglied“ sind.

Carmen Breuer

Erlös Osterkerzenverkauf

Der Reinerlös des Osterkerzenverkaufs in St. Joseph Weidenau ergab 350,00 € und ging an die Erdbeben-Soforthilfe in der Türkei und Syrien. Vielen Dank für die Unterstützung!



Die Caritas-Konferenz Heilig Kreuz informiert

In diesem Heft soll einmal nicht über die Caritas-Konferenz und die Seniorennachmittage berichtet werden. Diese Informationen stehen in den Pfarrnachrichten des Pastoralen Raumes Siegen-Freudenberg. Stattdessen soll aus dem Caritas-Leben unserer Ortsgemeinde berichtet werden.

Unsere älteste Caritas-Mitarbeiterin ist im vergangenen Jahr 90 Jahre alt geworden. Und, wenn Sie den Bericht lesen, ist die Dame schon 91 Jahre alt.

Frau Maria Fünfsinn hat 30 Jahre lang, von 1993 bis zu Beginn dieses Jahres, bei den Seniorennachmittagen den Kaffee gekocht, mit dem nach dem Gottesdienst die Veranstaltung im Gemeindehaus eröffnet wird. Alle haben sich stets auf diesen Moment gefreut. Seit dieser Zeit ist sie ebenfalls Mitglied in der Caritas-Konferenz Heilig Kreuz. Und Mitglied der Caritas ist sie seit Beginn der 70-er Jahre. Heute kommt Frau Fünfsinn immer noch gern zu den Seniorennachmittagen, aber eben als Mitglied wie viele andere auch. Natürlich ist sie bereits in früheren Jahren mit dem Elisabeth-Kreuz geehrt worden.

Womit macht man einer treuen Mitarbeiterin zum Abschied aus dem aktiven Mit-Tun eine Freude? Wir haben ihr zu ihrem Ausstieg vier Mittagessen geschenkt. Es gibt eine Menükarte und alles, was sie vielleicht nicht mehr selbst kocht, hat sie ausgewählt: Fisch, Rinderbraten, Rouladen mit Rotkohl und Klößen, Schnitzel. Je nach der Menükarte wurde der Tag ausgewählt. Punkt 12 Uhr haben wir das heiße Essen abgeholt und es bei Maria auf den Esstisch gestellt. Und Maria hat es genossen, das Essen so gebracht zu bekommen.

Sie hat uns gesagt: Ein tolles Geschenk! Und für uns von der Caritas-Konferenz: eine große Freude.

Danke, Maria für Deinen jahrelangen Einsatz!



Eine Welt Kreis

Auch wenn keine besonderen Aktionen anstehen, geht die Arbeit im Eine Welt Kreis weiter. So haben wir von Pater Antony (Spende für das Schulprojekt in Kerala) ein Dankschreiben erhalten. Schwester Dorothea Brylak hat sich ebenfalls bedankt und uns davon berichtet, dass sie einen Wechsel in ihrem Arbeitsfeld vornehmen und nach Holland gehen wird. Sie hat uns mit ihrer Nachfolgerin, Schwester Julia, bekannt gemacht und wir haben bereits Kontakt aufgenommen. Wenn Schwester Julia, die in Bestwig lebt, sich eingearbeitet hat, werden wir konkreter berichten. Von Pfarrer Melnyk aus der Ukraine haben wir mehrfach WhatsApp Nachrichten erhalten. Immer wieder sind es die unerwarteten Luftangriffe und jetzt neuerdings die große Überschwemmung durch die Zerstörung des Dammes am Kachowkaer Stausee. Er liegt im Süden der Ukraine am Unterlauf des Dnjepr und stellt die letzte Stufe einer Serie von sechs Stauseen entlang des Dnjepr dar. Man muss befürchten, dass weitere Dämme zerstört werden. Dadurch ist die Zahl der Binnenflüchtlinge in der Ukraine weiter gestiegen und die Arbeit für Pfarrer Melnyk auch.

Sehr erfreuliche Nachrichten kommen von unserem neuen Schulprojekt in Madagaskar. Frau Taratra hat uns Bilder des Ortes Antsahamaina geschickt und mitgeteilt, dass die Eltern das Grundstück für die Vorschule plant und die Fundamentgräben schon gezogen haben. Das Projekt zeichnet sich dadurch aus, dass die Eltern mitarbeiten müssen; das ist die Bedingung für den Einsatz der Gelder. Aus einer Email vom Mai: *Die Eltern haben bereits die Erdarbeiten auf dem Grundstück vorgenommen und die Bauarbeiten werden in der ersten Juniwoche beginnen. Wir werden Ihnen einige Fotos vom Fortschritt der Arbeiten zukommen lassen. Die Eltern werden ihre Arbeitskraft einbringen: Ziegel und Sand tragen, das Material überwachen, Essen für die Bauarbeiter zubereiten... Es ist sehr wichtig, dass sich alle an diesem Projekt beteiligen. Das Bildungsministerium wird den Kindern den Zugang zur Grundschule erleichtern und die Ausbildung der Lehrer verstärken.*

Ich wünsche Ihnen eine schöne Woche! Taratra RAKOTOMAMONJY
Ebenso erfreulich sind die Nachrichten von Pater Victor aus dem Kongo. Er hat uns die Jahresabrechnung geschickt. Wir haben sie zur Begutachtung an Misereor weitergeleitet. Die Ernte ist recht gut ausgefallen und besonders die Kleintier- und die Fischzucht entwickelt sich prächtig. Jede Familie, die eine Ziege erhält, zahlt den Preis in Raten ab und damit wer-

den weitere Tiere für neue Familien gekauft. Man hat sogar schon auf einem Modellbauernhof eine Herde von 10 Kühen angeschafft und so einen kleinen Milchhandel gestartet. Wir hatten im vergangenen Jahr 15.000 € zur Verfügung gestellt und alle 60 Bauerngruppen gemeinsam haben im vergangenen Jahr ebenfalls diese Summe dem Projekt zur Verfügung gestellt. Das zeigt, dieses Projekt wird immer selbstständiger. Ohne diese finanzielle Eigenleistung wäre die Kuhherde gar nicht möglich gewesen, denn ein Tier kostet etwa 900 €.

Natürlich sendet auch Abbé Victor herzliche Grüße und sagt: Tausend Dank!

Gemeindebegegnung

Auf Initiative des Pastoralverbundrates wurden beim Lichtmesseempfang Anfang Februar im Pfarrheim St. Peter und Paul jeweils zwei Gemeinden unseres Pastoralverbunds einander zugelost. Ziel der Aktion: sich kennen lernen, sich besuchen, Kontakte schaffen.



Dass es geht, bewiesen die Gemeinden St. Joseph Weidenau und Heilig Geist Seelbach. Delegationen aus den Gemeinden besuchten sich gegenseitig zu zwei Anlässen: am Josefsfest waren die Seelbacher in Weidenau, am Heilig Geist-Fest waren die Weidenauer in Seelbach.

So geht Begegnung über den Kirchturm hinaus!

Näheres unter: <https://pr-si-fr.de/2023/02/07/aufeinander-zugehen-lichtmesseempfang-der-gremien/>



Marien
Pflege

Aus dem Marienheim

Musikalische Maiandacht

Einer langjährigen Tradition folgend feierten Bewohnerinnen und Bewohner und zahlreiche Gäste eine musikalische Maiandacht. Da das Wetter eine Feier im Park nicht zuließ, wurde das Restaurant spontan in eine Kapelle umfunktioniert und aus rund 60 Kehlen erklangen die schönen alten Marienlieder. Seelsorgerin Pia Biehl hatte passende Texte und Gebete ausgesucht, Helga Maria Lange begleitet den Gesang auf dem Klavier. Für alle Teilnehmenden eine schöne Stunde zur Ehre der Mutter Gottes, der Namensgeberin unserer Einrichtung.

Wir feiern wieder Sommerfest!

Endlich - möchten wir sagen. Nachdem uns in den Jahren vorher Corona einen Strich durch unsere Feste gemacht hat, wollen wir in diesem Jahr wieder groß feiern.

Am **13. August** ist es so weit und wir freuen uns gemeinsam mit dem Förderverein die ganze Gemeinde herzlich einzuladen, um mit uns zu feiern. Wir beginnen um **10.00 Uhr** mit dem Gemeindegottesdienst im Park des Marienheimes.

Anschließend können Sie bei Musik, verschiedenen Darbietungen und gutem Essen den Tag bei uns genießen. Wir freuen uns, wenn auch viele Gemeindemitglieder wieder den Weg zu uns finden und mit uns feiern. Bitte beachten Sie auch die Plakate und ab etwa Ende Juli die Festeinladung auf der Homepage.

So ein Fest macht natürlich viel Arbeit und wir würden uns freuen, wenn neben unseren fleißigen Ehrenamtlichen auch noch der eine oder die andere uns helfen könnte. Wir können "Man-Power" gebrauchen beim Auf- und Abbau vor und nach dem Fest und auch am Tag selber freuen wir uns über Unterstützung. Es gibt an vielen Stellen etwas zu tun und wenn viele Helfende eine Stunde übernehmen, müssen nicht ein paar Wenige viele Stunden einsetzen.

Wenn Sie uns unterstützen können, nehmen Sie doch bitte Kontakt mit uns auf, per Mail: Empfang.Marienheim@mariengesellschaft.de, oder telefonisch: 0271/7753-0

Selbstgebackenen Kuchen dürfen wir nicht mehr annehmen, wenn Sie uns aber trotzdem mit einem Kuchen unterstützen möchten, können Sie das gerne über eine Geldspende tun.

Eine Spendenbox für Kuchen steht am Empfang bereit.

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag im Wensch

„Jetzt ist die Zeit“ lautete die Losung des 38. Evangelischen Kirchentages. So lautete auch das Thema des traditionellen, ökumenischen Pfingstgottesdienstes, der in diesem Jahr als Open Air Gottesdienst bei herrlichem Sonnenschein vor der St. Marienkirche in Geisweid gefeiert wurde. Dazu eingeladen hatte die evangelische Kirchengemeinde im Wensch und die katholische Kirchengemeinde St. Marien Geisweid.

Es ging um uns Menschen und um unsere eigene Verantwortung für die Umwelt. Mit dem Mikrofon in der Hand zog die Gemeindeferentin Dette-Habscheid durch die versammelte Gemeinde und bekam erstaunlich viele gute Vorschläge.

Aber es wurde uns in einem Anspiel auch vor Augen geführt, wie wir aus Bequemlichkeit Ausreden und Entschuldigungen finden und die Verantwortung bei anderen einfordern nach dem Motto: Sollen doch erstmal die Firmenchefs, die Politiker, andere Länder damit beginnen etwas zu verändern. Das bisschen, was ich tue, fällt doch gar nicht ins Gewicht.

Jetzt ist die Zeit, in den Kirchen Missstände zu beseitigen. Wann werden katholische Frauen gleichberechtigt behandelt? Wann bekommen sie gleiche Rechte und nicht nur Pflichten. Jetzt ist die Zeit, den sexuellen Missbrauch transparent aufzuarbeiten und Strategien zu entwickeln, ihn künftig zu vermeiden. Jetzt ist die Zeit, dass es gleiche Bildungschancen für alle Kinder und Jugendliche gibt und dass nicht das Elternhaus entscheidend ist, ob ein Schulabschluss gelingt oder nicht.

In ihrer Ansprache verwies die Gemeindeferentin auf die Jünger, die, nachdem Jesus sie verlassen hatte, ängstlich und scheu beieinandersaßen und sich verbarrikadiert hatten. Vom heiligen Geist berührt, erfasst, getrieben, fassten sie Mut, verließen den vermeintlich sicheren Rückzugsraum und gingen auf die Straße, öffneten sich, machten den Mund auf, erzählten die Frohe Botschaft und wurden verstanden.

Das will uns heute diese Geschichte sagen: Für uns ist es Zeit etwas zu tun, selbst Hand anzulegen und nicht zu warten, dass andere etwas tun. „Der Herr wird nicht fragen, was hast du alles besessen, was hast du Gescheites geredet. Seine Fragen werden lauten:

- Wem hast du genützt?
- Wem hast du geholfen?
- Wen hast du gewärmt?
- Wen hast du gesättigt?
- Wen hast du fremdes angesprochen?
- Wem hast du Mut gemacht?
- Wen hast du geliebt?

... um meinetwillen.

Nach der Agape-Feier sprach die evangelische Pastorin Almuth Schwichow das Schlussgebet:

Dank sei dir, Gott!

Du hast uns das Geschenk des Lebens gemacht.

Danke für die Zeit auf Erden.

Mit deiner Stärkung wollen wir stark machen, was schwach ist.

Mit deinem Schutz wollen wir schützen, was du geschaffen hast.

Dir sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

Zum Abschluss sang die Musikgruppe von St. Marien mit der Gemeinde das Lied: Nur Liebe gewinnt.



PFARRER PÜGGER ... ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Prozessionen und Messe auf dem Siegener Schlossplatz

In Prozessionen von St. Peter und Paul, St. Michael und St. Marien Oberstadt haben sich Gläubige zum Siegener Schlossplatz auf den Weg gemacht, um dort miteinander die Fronleichnamsmesse zu feiern. Rund 550 Teilnehmende zählten die Malteser, die für die gesundheitliche Betreuung anwesend waren. In seiner Festpredigt sprach Pfarrer Ludwig Reffelmann, der in diesem Jahr



sein Silbernes Priesterjubiläum feiert, von einem „großen Geschenk, mit dem uns Jesus in seinem Abendmahl bedacht hat“. Der Gottesdienst, der bei strahlendem Sonnenschein stattfand, wurde musikalisch begleitet von der Musikkapelle Walpersdorf und dem Kirchenchor der Kirchengemeinde St. Marien Freudenberg.

Besondere Aufmerksamkeit fand in diesem Jahr die Aktion „Fronleichnam im Pizzakarton“. Kinder hatten Pizzakartons mit verschiedenen Motiven gestaltet, die auf dem Schlossplatz den bisher üblichen Blument Teppich ersetzten. In der Messe gab es Lesungen und Fürbitten in den verschiedenen Sprachen unserer fremdsprachigen Gemeinden. Am Ende der Messe wurde der Eucharistische Segen über die Stadt und die Region erteilt.

Nach der Messe gab es Aktionen für die Kinder und Familien und alle Gläubigen konnten sich mit einer kräftigen Gemüsesuppe stärken. „Es war ein tolles Ereignis, das unsere Gemeinschaft stärkt“, war ein Besucher überzeugt. Und eine andere Besucherin hob hervor, dass es gut tue, mit so vielen Mitchristen, auch vielen jungen Familien, lebendige Kirche zu erleben.

Atempause Hüttental e.V.**(Zur Organisation von Entlastungspflege)**

Karin Marburger, Einsatzltg., Hans-Böckler-Platz 9, 57078 Siegen ☎ 0271 2 35 82 42

Bibelkreis

Biblische Orientierung im Alltag, St. Joseph, Weidenau

Constanze Dette-Habscheid, Weidenauer Str. 23, 57078 Siegen ☎ 0173 8 13 20 74

Caritas und Senioren

St. Joseph, Weidenau

Mechthild Kleber

Hl. Kreuz, Weidenau

Hildegard Zeumer ☎ 0271 7 62 77

Barbara Hermann

Theo Schulte

St. Marien, Geisweid

Charlotte Dickfoss ☎ 0271 4 99 17 96

St. Marien, Freudenberg

Marita Lück

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg - Stamm Hüttental

Benjamin Kleber

Marcus Heß ☎ 0271 88 06 30

DJK – Deutsche Jugendkraft Weidenau 1914 e.V.

Markus Glodek

info@djk-weidenau.de ☎ 02738 30 32 34

Eine-Welt-Kreis

St. Joseph, Weidenau

Johannes Frevel ☎ 0271 77 34 36 92

Hl. Kreuz, Weidenau

Willi Zeumer ☎ 0271 7 62 77

St. Marien, Geisweid

Michael Neuser

Familienzentrum, St. Joseph Weidenau

Vanessa Everding, Weidenauer Str. 28, 57078 Siegen

☎ 0271 8 28 42

FFT Frauen Frühstücks-Treff

Annemarie Lohrum

Frauentreff, St. Marien Geisweid

Renate Horchler

Gudrun Gellbach

☎ 0271 49 59 39 19

☎ 0271 8 70 61 79

Gymnastik für Frauen

Gerlinde Schäfer

☎ 0271 8 31 34

KAB – Katholische Arbeitnehmer Bewegung*Hl. Kreuz, Weidenau*

Wolfgang Wagener

St. Marien, Freudenberg

Elvira Moser

Katholische Hochschulgemeinde

Pastor Markus Püttmann, Untere Metzgerstr. 15, 57072 Siegen

☎ 0271 5 32 26

kfd - Frauengemeinschaft*St. Marien Freudenberg*

Christa Diehl

Kirchenbusfahrer St. Marien Freudenberg

Paul Gerhard Haak

Heinz Hombach

Kirchenmusik*Dekanatskirchenmusikerin**Helga Maria Lange, Weidenauer Str. 24, 57078 Siegen*

☎ 0160 4 11 33 55

Helga.maria.lange@t-online.de

Kammerchor Weidenau

Helga Maria Lange

☎ 0160 4 11 33 55

Tanja Wagener

☎ 0271 38 77 89 76

t.wagener@kammerchor-weidenau.de

Musikgruppe, Freudenberg

Marie Christin Ungruh

Laura Reuter

*Neues Geistliches Lied, Weidenau**Helga Maria Lange, Weidenauer Str. 24, 57078 Siegen*

☎ 0160 4 11 33 55

Kirchenchor Hl. Kreuz, Weidenau

Thomas Maiworm

☎ 0271 33 16 78

Marianne Hense

☎ 0271 4 31 97

Kirchenchor St. Marien Freudenberg

Martin Buchen

Orgel und „Neues Geistliches Lied“ Geisweid

Helga Maria Lange

☎ 0160 4 11 33 55

Dominik Kubietziel

☎ 0176 57 66 25 68

Förderkreis Kirchenmusik St. Joseph Siegen-Weidenau e.V.

Georg Krämer

☎ 0179 9 45 06 23

g.kraemer@kammerchor-weidenau.de

Kleiderkammer St. Marien Freudenberg

Adriana Waldhardt

Kolpingsfamilie

Rudolf Diehl

☎ 0271 8 96 14

Malteser Hilfsdienst e. V.

Stadtverband Siegen, Leimbachstraße 10, 57074 Siegen

☎ 0271 8 56 11

Dienststelle Südwestfalen, An der Netpfe 61, 57250 Netphen

☎ 02738 30 78 90

www.malteser-siegen.de

Marienheim

Weidenauer Str. 28, 57078 Siegen

☎ 0271 7 75 30

Messdiener*St. Joseph, Weidenau*

minis@st-joseph-siegen

Hl. Kreuz, Weidenau

Jacqueline Niagne,

Anna Breuer,

St. Marien, Wenscht

Jonas Rittinghaus

Luis Ernst

St. Marien, Freudenberg

Andreas Henkel

Laura Reuter

Patrick Risse

Schularbeitenhilfe Zinsbach

Zur Zinsbach 44, 57076 Siegen

☎ 0271 7 70 07 84

montags – freitags, jeweils 15.00 – 17.00 Uhr

Stadtteilkonferenz Weidenau e.V.

Wolfgang Münch

☎ 0271 7 17 33

60+, wir wandern, wir wandern

Carmen Breuer, Stormstr. 19 B, 57078 Siegen

☎ 0271 8 47 24

Beten wir, dass Katholikinnen und Katholiken die Feier der Eucharistie zur Mitte ihres Lebens machen, welche die menschlichen Beziehungen in tiefer Weise wandelt und zur Begegnung mit Gott und allen ihren Schwestern und Brüdern öffnet.

Papst Franziskus

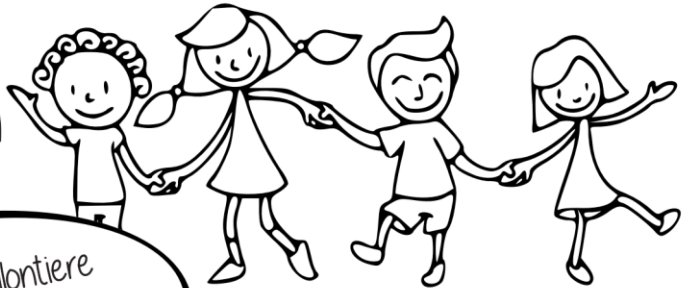
52. ökumenisches

KINDERFEST

im Wensch

SONNTAG
20.08.2023

Kinder
helfen
Kindern



Zauberer - Ballontiere
Kinderschminken - Waldritter
Feuerwehr - Polizei

11.15 Uhr ökumenischer Familiengottesdienst
in der katholischen Kirche St. Marien,
Anschließend gemeinsames Mittagessen am
evangelischen Gemeindezentrum im Wensch

Spiel & Spaß bis 17.00 Uhr